

NATURSCHUTZOBJEKTE

Keine.

BUCH AM IRCHEL

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101

Irchel

Kantonal

(zus. mit Berg a.I., Dättlikon, Freienstein-Teufen, Rorbas, Neftenbach; (siehe auch Naturschutzobjekte und Einzellandschaftsobjekte).

Das Gipfelplateau des Irchels stellt in seiner vollständigen Erhaltung über ein grösseres Gebiet hinweg eine der schönsten Ablagerungsflächen des Höheren Deckenschotter der Schweiz dar. Es ist das grösste zusammenhängende derartige Vorkommen im Kanton Zürich. Es handelt sich dabei um randglaziale Ablagerungen des risseiszeitlichen Gletschers. Durch das Abschmelzen des Eises an der Gletscherzunge wurden riesige Wassermengen frei, die am Gletschergrund und längs den Seitenmoränen als mächtige Schmelzwasserströme abflossen. Dabei rissen sie das durch den Dauerfrost aufbereitete Gesteinsmaterial, sowie Teile der Grund- und Obermoränen mit sich. Sobald das Gefälle sank, erfolgte eine Ablagerung des Transportgutes nach einer gesetzmässigen Sortierung, die heute noch in den Aufschlüssen zu erkennen ist.

Bedeutungsvoll sind auch die unter dem Deckenschotter liegenden Molassehänge. Hier spielen sich die Hangformungsvorgänge in diesen sandigen und mergeligen Gesteinsunterlagen noch relativ natürlich ab. So erkennt man in den meist unbewaldeten Dellen-tälchen die auf Hanggleiten hinweisenden Buckelformen. Gelegentlich fahren grössere Hangpartien ab. Es kommt dann zur Bildung von Nackentälchen mit der charakteristischen Staunässe. Die stabileren Partien ragen als Bergsporne heraus.

Es ist ausgesprochen charakteristisch für diesen Landschaftstyp, dass die Sporne bewaldet, die in Bewegung befindlichen Tälchen und Mulden aber waldfrei sind.

Der Irchel weist eine Vielzahl von Biotopen mit zum Teil äusserst seltenen Lebensgemeinschaften auf, darunter verschiedenartige Wald- Lebensgemeinschaften. Die botanische Reichhaltigkeit ist sehr gross, die Vogelwelt artenreich. Die Angaben bei den einzelnen Objekten vermögen die allgemeinbiologische Bedeutung wenigstens andeutungsweise zu veranschaulichen.

Rotmilan, Wespenbussard, Baumfalke, Turteltaube, Grauspecht, Schwarzspecht, Fitis, Pirol.

Gäste: Waldschnepfe

Feuersalamander

Ziel:

Ungeschmälerte Bewahrung der einzigartigen, naturgeschichtlich und naturkundlich ausserordentlich bedeutungsvollen Landschaft von grossem Erholungswert. Erhaltung der vielfältigen Wald-Lebensgemeinschaften.

Massnahmen:

Siehe Einzelobjekte

Standortgerechte, naturnahe Waldbewirtschaftung.

BUCH AM IRCHEL

- 102 Ober Tobel Regional BLN
(zus. mit Neftenbach)
- Die Bäche haben sich in quartäre (Eiszeit) und tertiäre Ablagerungen (Molasse) eingeschnitten. Besonders im oberen Teil des Tobels sind gewaltige Molassewände aufgeschlossen, in denen meist prächtige Knauer (härtere Sandsteinspartien) vorstehen.
- Ziel:
Ungeschmälerte Erhaltung des geologisch/geomorphologisch instruktiven und auch biologisch bedeutungsvollen Tobels.
- Massnahmen:
Keine beeinträchtigenden Bachverbauungen.
- 103 Lotzenbach Regional
(zus. mit Flaach, Berg a.I., Neftenbach, Dorf und Volken)
- Der Lotzenbach entspringt zwischen Desibach und Bebikon. Er fliesst zuerst in nördlicher Richtung dem Flaacher Tal zu, biegt dann gegen Westen und tritt bei Flaach in der Thurebene hinaus.
- Der Bach hat stellenweise prächtige Mäander ausgebildet oder sich tief in die Molasse eingeschnitten und dadurch eindruckliche Tobel mit interessanten Aufschlüssen der Oberen Süsswasser- und Meeresmolasse geschaffen. Härtere Molassenschwellen bilden überdies Fallstufen, über die der Bach hinunterstürzt.
- Vielfältige Vogelwelt: U.a. Baumpieper, Pirol und Raubwürger.
- Ziel:
Ungeschmälerte Erhaltung der verschiedenartigen und geologisch charakteristischen Laufstrecken des Baches.
- Massnahmen:
Keine beeinträchtigenden Bachverbauungen.
- 104 Wallmoränen S des Dorfes Regional
- Durch ihre Höhenlage (560 m. ü. m.) besonders bedeutende Wallmoränen, die sich demnach nahe dem Maximalstand des Gletschers befinden oder womöglich sogar diesen geologisch instruktiven Stand anzeigen.
- Ziel:
Ungeschmälerte Erhaltung der geomorphologisch charakteristischen und landschaftlich reizvollen Eiszeitzeugen.
- Massnahmen:
Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.